

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Johann Horn, Redaktion: Walther Schneeweiß

Anschrift: IG Metall-Bezirk Bayern, Luisenstraße 4, 80335 München,

Telefon: 089 53 29 49-0, bayern@igmetall.de

igmetall-bayern.de, facebook.com/IGMetallBayern

# Wir brauchen kühle Köpfe und heiße Herzen

**Zukunft der Arbeit** Wohin steuern bei den Umwälzungen unsere Jobs? Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn sagt, was und wer sich jetzt bewegen muss.

Sieht den Wandel  
als Chance für ein  
besseres Arbeiten:  
Johann Horn



*Wie werden wir in Bayern in zehn Jahren arbeiten?*

**Johann Horn:** Eine Glaskugel habe ich nicht und ich bin auch kein Fan von Horrorfilmen. Aber schon der Blick aus dem Fenster zeigt: Die Umwälzungen in der Autoindustrie und mit der weiteren Digitalisierung sind gewaltig. Wir stehen am Scheideweg und haben noch die Wahl zwischen Fort- und Rückschritt. Ein Beispiel: Die mitdenkende Fabrik etwa kann das Arbeiten einfacher und gesünder machen – oder den Menschen zum austauschbaren Arbeitsobjekt. Der Wandel in der Industrie ist keine Naturkatastrophe, sondern steuerbar. Also: Der Wandel wird dann gut, wenn der Beschäftigte im Mittelpunkt steht.

*Welche Signale kommen hier von der Regierung?*

**Johann Horn:** Da will die bayerische Staatsregierung etwa im Auftrag der Ar-

» **Nicht ein paar E-Autos für Millionäre, sondern bezahlbare Mobilität für Millionen.** «

beitgeberlobby das Arbeitszeitgesetz rupfen oder gar ein Bündnis für mehr Freiheit in der Wirtschaft schmieden. Wie absurd! Niemand in diesem Land ist freier als die Wirtschaft. Andererseits erleben wir eine Staatskanzlei, die unsere Initiative eines Zukunftsforums für die Automobilindustrie fortführt. Das kann gut für Beschäftigte werden. Nicht gut wäre eine Schaufensterveranstaltung.

*Wie erlebst Du hier die Unternehmen?*

**Johann Horn:** Kurzsichtig und geradezu selbstzerstörerisch ist, wer jetzt wieder kurzfristige Profite über die Perspektive

für ein langfristiges und nachhaltiges Wirtschaften stellt. Wer beim Diesel betrogen hat, darf nicht seine Beschäftigten dafür bestrafen. Wer durch die Digitalisierung noch produktiver wird, muss auch die Beschäftigten mit besseren Arbeitsbedingungen, mehr Geld und mehr Zeit davon profitieren lassen. Ich bin überzeugt davon: Umwelt- und Klimaschutz können zur Jobmaschine werden.

#### Also ist Elektromobilität die Antwort?

**Johann Horn:** Hier ist die Welt weiter als wir und der Verbrennermotor wird uns nicht ewig so erhalten bleiben. Für saubere E-Autos muss auch der Strom sauber sein, ihre Rohstoffe und ihre Entsorgung. Darum sehe ich nicht die einzig wahre Lösung, sondern einen passenden Mix: Hier der hocheffiziente Verbrenner mit alternativen Kraftstoffen, dort verschiedene Antriebssysteme. Und beides in modernen, vernetzten Verkehrssystemen. In die Zukunft führen uns nicht ein paar E-Autos für Millionäre, sondern bezahlbare Mobilität für Millionen. Wer jetzt nicht massiv investiert, lässt andere für sich bezahlen: die Beschäftigten mit ihren Arbeitsplätzen.

#### Was bedeutet das jetzt für die Beschäftigten?

**Johann Horn:** Ich spüre und verstehe die große Verunsicherung. Darum nehmen wir als IG Metall aktuell die einzelnen Betriebe für einen Transformationsatlas unter die Lupe. Wir wollen Antworten: Wo und was ändert sich im Unternehmen? Wo gibt es Zukunftskonzepte und wo nicht? Die Menschen wissen genau: Wenn es nur nach den Unternehmen geht, werden die von ihnen erwirtschafteten Profite abgeschöpft und der Wert einer Arbeitskraft richtet sich nach ihrem aktuellen Nutzwert. Das ist das Gegenteil davon, was sie mit der IG Metall in den vergangenen Tarifrunden erkämpft

haben: mehr Selbstbestimmung, mehr Bildungschancen, mehr Sicherheit, mehr vom Kuchen.

#### Was brauchen wir, um da auch in Zukunft stark zu sein?

**Johann Horn:** Kühle Köpfe und heiße Herzen. Unser heißes Herz zeigen wir am 29. Juni, wenn wir mit tausenden bayerischen Kolleginnen und Kollegen bei unserer zentralen Kundgebung in Berlin Politik und Unternehmen aufwecken. Und kühle Köpfe, wenn es um jeden einzelnen

Betrieb und die Zukunft der Beschäftigten geht. Und bei allem Respekt: Kein Unterneh-

mer kann so schlau sein wie seine Beschäftigten. Deshalb brauchen wir gerade bei den tiefgreifenden Änderungen jetzt mehr Demokratie statt einsame Entscheidungen: mehr Mitbestimmung auch in kleineren Unternehmen, mehr Mitsprache der Betriebsräte und Beschäftigten.

#### Was heißt das konkret?

**Johann Horn:** Warum sollen Betriebsräte im Sinne einer Wirtschaftsdemokratie nicht auch über Produkte an den Standorten, Investitionen und Innovationen mitbestimmen? Unser Interesse ist: Beschäftigung und das zu guten Bedingungen. Sozial, ökologisch und demokratisch. An mehr Demokratie führt kein Weg vorbei: Über wessen Kopf hinweg bestimmt wird, der wendet sich ab – vom Unternehmen, aber auch gesellschaftlich.

#### Unternehmen drohen dann gerne damit, ins Ausland zu verlagern ...

**Johann Horn:** Ja, das Kapital ist schon längst international und versucht mit einer Abwärtsspirale bei den Arbeitsbedingungen Länder und Standorte gegeneinander auszuspielen. Deshalb arbeiten wir als IG Metall Bayern immer enger mit ost- und südeuropäischen Gewerkschaften zusammen. Mein Traum: europäische Tarifverträge. Dafür arbeite ich.

» Noch haben wir die Wahl: zwischen Fort- und Rückschritt. «

## Peinliche Posse bei Webasto

Zum Jahreswechsel hat Webasto im niederbayerischen Hengersberg Daniel L. mit 53 anderen Beschäftigten vor die Tür gesetzt. Betriebsbedingt, so das Unternehmen. Kurz darauf erhält der nun erwerbslose 46-jährige ein Angebot von der Arbeitsagentur: seinen alten Arbeitsplatz – aber als Leiharbeiter und für ein Drittel weniger Geld. Dumm nur: Das Gesetz verbietet solche Drehtüraktionen, wonach Stammbeschäftigte sich als Leiharbeiter selbst ersetzen sollen. Und ein Sozialplan sieht sogar vor, betriebsbedingt gekündigte Beschäftigte bei einer veränderten Auftragslage wieder einzustellen. Angesichts des öffentlichen Drucks durch die IG Metall ruderte Webasto zurück: Daniel L. arbeitet dort seit 1. März wieder als Montierer am Band. Zu alten Konditionen, allerdings befristet.



Foto: Webasto

**Klemmte sich in der Leiharbeits-Drehtür die Finger ein: Webasto in Hengersberg**

## Ericsson sichert Tarifbindung zu

Ein Stück Sicherheit für die rund 1000 Beschäftigten von Kathrein in Rosenheim: Nach dem Verkauf der Mobilfunkantennensparte hat der neue Eigentümer Ericsson der IG Metall gegenüber die Tarifbindung zugesichert. »Ein starkes Signal an andere Unternehmen«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn.

## Solidarisch für 35-Stunden-Woche



Die IG Metall Bayern unterstützt die Kolleginnen und Kollegen in Ostdeutschland: 30 Jahre nach dem Mauerfall müssen sie noch immer 38 statt 35 Stunden arbeiten. Die Arbeitgeber mauern trotz einer Gesprächsverpflichtung. Die IG Metall macht jetzt mit einer Fotoaktion Druck: [igmetall-bbs.de/35-Aktion](https://igmetall-bbs.de/35-Aktion)



## VORANKÜNDIGUNG 1. MAI

### Miltenberg, 29. April

- Arbeitnehmerempfang um 17 Uhr im Schiffahrtsmuseum in Würth am Main

### Aschaffenburg, 1. Mai

- 8 Uhr Weißwurstfrühstück der IG Metall Jugend
- 10 Uhr Demozug von Linde Werk I zum Theaterplatz
- 11 Uhr Kundgebung am Theaterplatz
- 12 Uhr Maifest am Karlsplatz

### Lohr, 1. Mai

- 10.30 Uhr Fröschoppen
- 11 Uhr Kundgebung am Oberen Marktplatz

## »TERMINE

- 2. April, 17 Uhr Regionstreffen Miltenberg
- 9. April, 16.30 Uhr Regionstreffen Alzenau
- 10. April, 16.30 Uhr Ortsjugendkonferenz
- 24. April, 17.30 Uhr Delegiertenversammlung
- 25. April, 16.30 Uhr Ortsjugendausschuss
- 29. April, 13 Uhr Ortsvorstand

Aktuelle Termine  
im Internet:



# Die Transformation der Arbeit

## »New Work«: digital – konzertiert – aktiv – gestalten

Viele Betriebe verändern sich derzeit deutlich schneller als noch vor fünf oder zehn Jahren: Produkte werden digitalisiert und um Serviceleistungen ergänzt, Herstellungsprozesse werden mit neuer (digitaler Echtzeit-) Technologie ausgestattet und ganze Wertschöpfungsketten umorganisiert. Die internetbasierten Technologien werden bekannte Strukturen grundlegend verändern und haben dies schon getan. Dadurch werden sich weitere zahlreiche Möglichkeiten ergeben, die unter anderem mit einer Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsorts einhergehen. Damit verbunden sind weitreichende Folgen für die Beschäftigten.

Weil diese Veränderungen außergewöhnlich weitreichend sind, sprechen wir nicht mehr nur von

Wandel, sondern von Transformation. Diese umfasst: Digitalisierung und Industrie 4.0, aber auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Globalisierung, die Neugestaltung von Wertschöpfungsketten und den Trend zur Elektromobilität. Daher beteiligen wir uns auch mit zwölf Betrieben aus der Geschäftsstelle am »Transformationsatlas«. Wir machen eine Bestandsaufnahme und wollen für Chancen und Risiken der Transformation im Betrieb sensibilisieren und Impulse für die Betriebsräte und Vertrauensleute setzen.

Zudem: Seit mehr als einem Jahr arbeiten wir als Kooperationspartner mit der Hochschule Aschaffenburg und der KAB an einer wissenschaftlichen Expertise. »Wir haben die Auswirkungen auf Arbeits-

aufgaben und Arbeitsplätze, auf Arbeitsschutz und unsere Sozialversicherungen aus Blickrichtung der verschiedenen Akteure beleuchtet und entwickeln erste Lösungsansätze«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

Das Impulspapier mit dem Titel »Digital. Konzertiert. Aktiv. Die Transformation der Arbeitswelt gemeinsam gestalten« liegt jetzt vor. Es wurde beim New Work-Symposium am 14. März in der Hochschule der Öffentlichkeit vorgestellt und soll die Diskussion zur Transformation im Betrieb und in Richtung Gewerkschaftstag unterstützen. Bei Interesse können Exemplare von der IG Metall-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden. Wir freuen uns über Eure Anregungen.

## 35-Stunden-Woche – die IG Metall verbindet!

Kollege Martin Englert erinnert sich: »Es war am 4. Mai 1990, die Kolleginnen und Kollegen der damaligen Leybold AG in Hanau trafen sich zum Streik für die 35-Stunden-Woche. Ich war aus dem Alzenauer Werk mit dabei. Als Ute Wilken kurz nach draußen kommt, wird sie von mir überredet, mit zu streiken. Das war sehr mutig von ihr, schließlich war sie noch nicht lange in der Firma und arbeitete »in der Höhle des Löwen« – im ersten Stock, auf der



Foto: IG Metall Aschaffenburg

### Zu Besuch: Ute und Martin

Etage der Personalabteilung und des Vorstands«. Ute ergänzt: »Da hatte sich keiner getraut.«

Und die Folgen: Beim Streik verabredeten sich die beiden zum ersten Mal und feiern dieses Jahr ihren 27. Hochzeitstag.

Auch für die IG Metall war es ein erfolgreicher Tag. Im Tarifgebiet Nordwürttemberg-Nordbaden wurde – als Pilotabschluss – die Einführung der 35-Stunden-Woche (ab 1995) vereinbart.

Wir wünschen Ute und Martin alles Gute und weitere mindestens 27 Jahre glückliche Zweisamkeit.

## Bei RSE wurde erstmals ein Betriebsrat gewählt

Wir haben seit einigen Wochen die Einleitung der Betriebsratswahl bei Recall Services Europe (Abspaltung Joyson, ehemals Takata) unterstützt. In der ersten Wahlversammlung wurden der Wahlvorstand gewählt, die Kandidatinnen und Kandidaten

gesammelt und die Wahl erläutert. Am 29. Januar standen den 30 Wahlberechtigten sechs Kandidatinnen und Kandidaten für ein dreiköpfiges Betriebsratsgremium zur Wahl. Der Betriebsrat wurde mit einer Wahlbeteiligung von 86,67 Prozent gewählt.

Wir gratulieren der Kollegin und den beiden Kollegen zur inzwischen erfolgten Aufnahme der Betriebsratsarbeit und freuen uns auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit für die Mannschaft bei der RSE.



## Frohe Ostern!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir wünschen Euch ein frohes  
Osterfest!



## ►TERMINE

### Ankündigung: Wir sehen uns am 1. Mai

- 10 Uhr: Demonstrationzug vom Gewerkschaftshaus zum Rathausplatz
- 10:45 Uhr: Maifeier auf dem Augsburger Rathausplatz

Details folgen über die Webseiten des DGB und der IG Metall. Das Motto am 1. Mai lautet in diesem Jahr:

**EUROPA.  
JETZT ABER RICHTIG!**

### April 2019

- 2. April 2019, 15 Uhr, Arbeitskreis Angestellte, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 8. April 2019, 13 Uhr, Sitzung des Ortsvorstands, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 9. April 2019, 13 Uhr, Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 11. April 2019, 9.30 Uhr, Senioren-ausschuss, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 11. April 2019, 16.30 Uhr, Sitzung der Vertrauensleute, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg
- 23. April 2019, 18 Uhr, Sitzung des Ortsjugendausschusses, Sitzungszimmer der IG Metall Augsburg

# Anerkennung nicht nur in der Arbeitswelt

## Nachlese zum Internationalen Frauentag am 8. März in Augsburg und Nordschwaben

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2019 gab es in vielen Betrieben in und um Augsburg für die Kolleginnen Rosen, die die Anerkennung und Wertschätzung der Leistungen der Frauen nicht nur in der Arbeitswelt zeigen sollen.

Auch die IG Metall-Frauen waren wieder aktiv an der Gestaltung des Internationalen Frauentags in der Region beteiligt.

So besuchte der Arbeitskreis Frauen der IG Metall Augsburg bereits am 7. März zusammen mit der Vorsitzenden des DGB Schwaben, Silke Klos-Pöllinger, den Fraueneingang der Stadt Augsburg.

Am 8. März genossen die Kolleginnen dann in Begleitung von Roberto Armellini, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, die Veranstaltung des DGB im Kol-



**Metallerinnen zusammen mit Roberto Armellini bei der Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentags**

pingssaal. Silke Klos-Pöllinger hielt eine launige, sehr engagierte Rede.

Das sich anschließende Kabarett-Programm war wieder ein Höhepunkt und entlockte den Anwesenden herzhaftes Lachen, aber auch die ein oder andere gerunzelte Stirn

war zu sehen. Eine fulminante Mischung aus Science Fiction, Witschmopp, Gesang und hinter sinnigen Reden garantierte einen kurzweiligen Abend unter dem Motto »WIR FÜR EIN SOZIALES EUROPA«.

## Postkartenaktion für Fujitsu

### IG Metaller zeigen ihre Solidarität



**Frontseite der Fujitsu-Postkarte**

Die Metaller und Metallerinnen aus Augsburg und Nordschwaben zeigen sich solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen von Fujitsu in Augsburg.

Macht mit bei der Postkartenaktion! Postkarten für den Versand der Protestnote an die Geschäftsführer der Fujitsu Limited in Japan gibt es

in der IG Metall-Geschäftsstelle Augsburg.

Vorbeikommen, abholen oder anrufen und zusenden lassen. Euer Kontakt in der Geschäftsstelle Augsburg ist Sebastian Weißkirchen, Telefon: 0821 720 89-17, Mail:

► **Sebastian.Weisskirchen@igmetall.de.**

## Senioren sorgen vor

Im Frühjahr fand die Informationsveranstaltung des Seniorenausschusses der IG Metall Augsburg zu den Themen Vorsorgevollmacht sowie Betreuungs- und Patientenverfügung mit über 120 Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Neuen Hubertushof statt.

Jeder kennt diese Begriffe; aber die wenigsten wissen, was sich recht-

lich dahinter verbirgt. Als Referent konnte der Notar Bernhard Hille gewonnen werden.

Fazit war, dass die Vorsorgevollmachten kein einfaches Thema sind und von jedem individuell geplant werden müssen. Auf jeden Fall hat der Vortrag bei den Besuchern viel zur persönlichen Entscheidungsfindung beigetragen.

## IG Metall online

Das neue Online-Servicecenter der IG Metall bietet jetzt z.B. die Möglichkeit, seine Beitragsquittung online abzurufen und auszudrucken oder selber schnell, bequem und zuverlässig Adress- und Kontaktdaten zu aktualisieren. Aufrufen und registrieren lohnt sich!

► **[igmetall.de/service](http://igmetall.de/service)**

# »Der ökologisch saubere Verbrennungsmotor wird noch gebraucht«

**Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter IG Metall, und Mario Gutmann, Betriebsratsvorsitzender Bosch Bamberg, nehmen Stellung.**

Die »Diesel-Krise« erleben die Menschen bei Bosch in Bamberg hautnah. Bereits im Verlauf des Jahres 2018 sanken die Abrufzahlen für die am Standort gefertigten Produkte für Verbrennungsmotoren immer weiter ab, inzwischen ist die Situation besorgniserregend, wie der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bamberg, Matthias Gebhardt feststellt: »Der Rückgang bei den Diesel Verkaufszahlen, befeuert durch die Diskussionen um das Thema Fahrverbote in Deutschland und Europa, durch den staatlich verordneten Boom der Elektromobilität in China sowie durch Unsicherheiten im amerikanischen Markt durch die völlig unkalkulierbare Politik von US Präsident Trump – das alles hat massive Auswirkungen auf das Thema Auslastung und Beschäftigung in Bamberg.«

Dem pflichtet Betriebsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied Mario Gutmann bei: »Wir hängen zu 100 Prozent am Verbrenner. Die aktuellen Entwicklungen stellen uns vor eine extrem ungewisse Zukunft.« Gutmann kritisiert insbesondere die Konzern- und Geschäftsführung von Bosch, die bislang kein tragfähiges Zukunftskonzept für den Standort

Bamberg vorgelegt hat. »Es ist offensichtlich, dass man sich entschieden hat den Standort still und leise klein zu schrumpfen. In den nächsten Jahren werden 2500 Kolleginnen und Kollegen altersbedingt ausscheiden. Diese Stellen sollen nicht nachbesetzt werden. Es gibt auch so gut wie keine Neueinstellungen. Wenn diese Entwicklung so weiterläuft, werden wir in zehn Jahren gut ein Drittel weniger Beschäftigte und einen Altersdurchschnitt von 55 Jahren am Standort haben. Wo dies am Ende hinführt, kann sich jeder ausrechnen.«

**Umgang mit Elektrifizierung** Gutmann und Gebhardt kritisieren beide, dass die Elektrifizierung der Antriebe derzeit von der Politik als alternativlos dargestellt wird. Gutmann, der als Vorsitzender des Gesamtwirtschaftsausschusses der Robert Bosch GmbH dazu Einblick hat, sagt: »Ich würde mir mehr Ehrlichkeit in der Debatte wünschen. So wie die Elektrifizierung gerade angegangen wird, bringt sie nur den Autoherstellern Subventionen und sie können damit ihre Flottenverbräuche schönrechnen, weil das bei der Produktion von Batterien und bei der Erzeugung des zum Fahren

benötigten Stroms anfallende CO<sub>2</sub> in der Rechnung nicht mitberücksichtigt wird.«

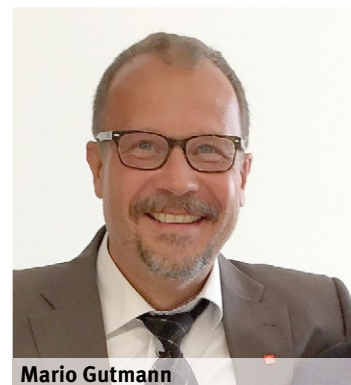
**Offene Umsetzungsfragen** Weiterhin seien beim Thema Elektromobilität viele konkrete Umsetzungsfragen offen, so Matthias Gebhardt. So sind die Themen Ladeinfrastruktur, Belastung der Stromnetze durch Millionen ladender Elektrofahrzeuge ebenso ungeklärt wie die Frage, aus welcher Energiequelle der benötigte Strom kommen soll. Hinzu komme, dass für die aktuelle Batteriegeneration ressourcenintensive seltene Erden wie Kobalt aus Afrika und Lithium aus Chile gefördert werden müssen – unter teils fragwürdigen sozialen und ökologischen Bedingungen. Auch die Entsorgung der irgendwann alten und funktionsuntüchtigen Batterien werfe Fragen auf, so Gutmann: »Darüber will heute noch keiner nachdenken, aber in wenigen Jahren werden wir auf einem Berg alter Batterien sitzen, hochgiftiger Sondermüll, dessen Entsorgung und – vor allem – wer dafür die Kosten trägt, bislang völlig unklar ist.« Für Gutmann und Gebhardt ist klar, dass der moderne, ökologisch saubere Verbrennungsmotor noch für

eine längere Übergangszeit gebraucht wird. »Wir bauen mit den modernen Euro 6d Dieselmotoren ein ökologisches Hightech-Produkt. Die aktuell hysterisch geführte Debatte über den Diesel führt dazu, dass wir uns in Deutschland von einer Spitzentechnologie verabschieden – ohne eine gute Alternative zu haben. Das kostet Arbeitsplätze und ist obendrein schlecht für die Umwelt«, so Gutmann.

**Zukunftsfähige Bereiche** Klar ist für Gebhardt, dass ein sauberer Verbrennungsmotor allein kein Geschäftsmodell für die Zukunft bleiben wird: »Wir brauchen Zeit, um uns auf die Herausforderungen nach dem Verbrenner ausreichend vorzubereiten. Und wir brauchen alternative Produkte mit einer hohen Beschäftigungsquote. Zukunftsfähige Bereiche gibt es genug, sei es im Bereich der nächsten Batteriegeneration, die ohne seltene Erden auskommt, im Bereich Wasserstoffantrieb oder bei synthetischen CO<sub>2</sub>-neutralen-Kraftstoffen. Dazu müssen sowohl die Betriebe als auch die Geschäftsführung von Bosch endlich klare Konzepte vorlegen. Und die Politik muss dafür den richtigen Rahmen setzen.«



Matthias Gebhardt



Mario Gutmann

## »AUF ZUM 1. MAI!

Herzliche Einladung zur Teilnahme an den Maiveranstaltungen in Bamberg: 9.30 Uhr Demozug ab Bahnhof, 10 Uhr Kundgebung am Gabelmann mit Hans-Jürgen Urban, Vorstandsmitglied der IG Metall; anschließend Familienfest mit Musik, Sketchen, Hüpfburg und Zauberer

**1. MAI 2019**  
**EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!**  
Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

## »Die Herausforderungen für das Europäische Parlament«

Senioren der IG Metall laden für Mittwoch, 3. April, um 14.30 Uhr in den Speisesaal der AWO Bamberg in der Hauptmoorstr. 26a ein. Als Referent konnte Martin Lücke, der SPD-Kandidat für den lokalen Wahlkreis, gewonnen werden. Wir sprechen uns für ein freies, offenes

und demokratisches Europa aus. Wir brauchen kein nationalistisches, rechtspopulistisches und somit wirtschafts- und menschenfeindliches Europa.

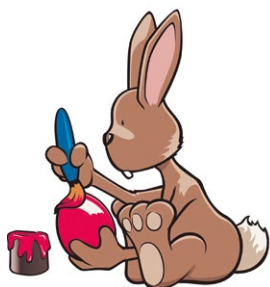
Unterstützt am 26. Mai zur Europawahl die demokratischen Parteien. Wir laden Euch herzlich ein.

## »TERMINE

- **3. April, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss,  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **8. April, 16.30 Uhr**  
VKL-Ausschuss  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **30. April, 16 Uhr**  
Ortsfrauenausschuss,  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21

## Frohe Ostern

Die IG Metall Erlangen wünscht allen Mitgliedern entspannte Feiertage und ein frohes Osterfest.



### TERMINE

#### Senioren

■ Einstimmung zum 1. Mai, Gast: Elisabeth Mongs, Erste Bevollmächtigte IG Metall Erlangen, 2. April

■ Aufgaben des Bezirkstages, Gast: Gisela Niclas, Bezirksrätin, SPD, 7. Mai,

■ Trickbetrüger an der Haustür und am Telefon, Gast: Udo Winkler, Polizei Erlangen, 4. Juni, jeweils um 14 Uhr im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ Schifffahrt auf der Donau, 29. Mai, 9 Uhr ab Bahnhof Erlangen

■ Bergkirchweih, 12. Juni, 13 Uhr im Schächtner Zelt

#### Jugend

■ Ortsjugendausschuss-Meeting, 29. April, 13. Mai und 3. Juni, jeweils um 17.30 Uhr in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

#### Geschäftsstelle

■ Delegiertenversammlung, 4. April, 17 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ Jubilärfest, 23. Mai, 16 Uhr, im Schwarzen Adler, Uttenreuth

## IG Metall dankte Werbern

Die IG Metall Erlangen lud am 4. Februar alle Werberinnen und Werber in den Landgasthof Krone nach Hüttendorf ein, um sich für das geleistete Engagement zu bedanken. Die über 50 Anwesenden kamen – neben dem reichlichen Essen und einem kleinen Geschenk – in den Genuss eines amüsanten Theaterstücks über die Entscheidung am Himmelstor und was die persönliche Beteiligung in Gesellschaft und Betrieb damit zu tun hat.



**Lisa Mongs dankte den Anwesenden für ihr Engagement bei der Mitgliederwerbung.**



**Die Werberinnen und Werber lachten herzlich über das Theaterstück der Geschäftsstelle.**



**Wolfgang Fees spielte den Petrus sehr überzeugend.**

## Eindrücke vom Frauentag 2019



**Bei Siemens wurden die Kolleginnen anlässlich des 8. März mit Rosen empfangen.**



**Wichtige frauenpolitische Themen wurden bei Siemens Healthcare am Internationalen Frauentag debattiert.**

## 1. Mai und DGB Newsletter

Der Demonstrationszug ab Gewerkschaftshaus in der Friedrichstraße am 1. Mai beginnt um 10 Uhr, gefolgt von der Kundgebung am Neustädter Kirchplatz ab 11 Uhr. Neben Kurzbeiträgen aus den Betrieben wird Oberbürgermeister Dr. Janik ein Grußwort sprechen, Thomas Händel, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Fürth und Mitglied des Europaparlaments, wird die Mai-Rede halten. Für das leibliche Wohl sorgt die Narrlangia. Ein Kinderprogramm rundet das anschließende Familienfest ab. Wir freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme.

Informationen zum 1. Mai und zur überbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit speziell in Erlangen gibt es im »DGB-Erlangen Newsletter«. Bestellung ist per E-Mail möglich an

wolfgang.niclas@gmx.de

## Lukas Graf – neu in der Geschäftsstelle

Seit Januar ist Lukas Graf neu in der Geschäftsstelle Ingolstadt als politischer Sekretär beschäftigt. Zu seinen neuen Aufgaben wird in Zukunft auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehören.

Nach dem Studium der Philosophie und Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Unternehmensethik arbeitete Lukas Graf für den ehemaligen Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags Prof. Dr. Peter Paul Gantzer.



Motiviert und mit Zuversicht wollen die neuen Bildungsberater ihre Aufgaben meistern.

Foto: Intern

## Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg

### Bildungsberater (BiBer) schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Mit Bildung stark und erfolgreich. Unter diesem Thema stand die zweite Bildungsberaterausbildung, eine spezielle Qualifikation für Betriebsräte in der Region Ingolstadt. In fünf Workshops erarbeiteten sie sich ihr Handwerkszeug, um ihre Betriebsratsarbeit professionell und profitabel für die Interessen der Beschäftigten durchführen zu können.

**Gerda Werner, Betriebsrätin bei Faurecia in Neuburg:** »Schulungen richtig zu ermitteln und vermitteln, ist wichtig, um einen gut geschulten Betriebsrat zu haben. Dies ist nicht immer selbstverständlich. Als BiBer gebe ich Struktur vor. Das und wie ich mit meinen Kolleginnen und

Kollegen richtig kommuniziere, will gelernt sein. Wir haben uns gut vernetzt und das hilft uns, untereinander Probleme ohne viel Aufwand zu lösen. Einer hat immer eine gute Idee oder eine richtige Antwort. Habe ich spezielle Fragen – dann steht mir die IG Metall mit Rat und Tat zur Seite.«

**Oliver Hörll, Betriebsratsvorsitzender bei EME Ingolstadt:** »Durch die BiBer-Ausbildung bekam ich Übersicht und Struktur in meinen Betrieb. Zusätzlich lernte ich, neue Medien zu nutzen und gezielt für meine Betriebsratsarbeit einzusetzen.

Selbst zu meiner persönlichen Weiterentwicklung, speziell im Umgang mit meinen Kollegen und Be-

triebsräten, hat die Ausbildung beigebracht. Zu motivieren und offen auf Menschen zuzugehen, fällt mir nun leichter. Zu sehen, wie sich die Gruppe mit großen Schritten weiterentwickelte, war unbezahlbar und hat uns richtig zusammengeschweißt.«

**Renate Ertl, Betriebsratsvorsitzender bei JUZO in Aichach:** »Bildung ist für mich mehr als die Aneignung von Wissen. Ich habe erfahren, wie sie Menschen hilft, sich zu entfalten und politisch aktiv zu werden. Deshalb ist es für mich wichtig, dass ich meinen Kollegen helfen kann, ihren Schulungsanspruch zu verwirklichen. Gute Bildung führt zu mehr Beteiligung und Mitsprache.«

## Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an. Die Gebühren richten sich nach dem jeweiligen Einkommen.

Terminvereinbarung:  
Telefon: 0841 931 13 58

## Jahresbilanz 2018 – Die IG Metall Ingolstadt wächst in den Betrieben

233 neue Mitglieder sind 2018 in den Betrieben mehr eingetreten als im Vorjahr und mit insgesamt 50990 Mitgliedern war die IG Metall Ingolstadt am Jahresende wieder die mitgliederstärkste Geschäftsstelle in Bayern. »Wir gehen gestärkt in das Jahr 2019. Einer unserer Schwerpunkte wird das Thema Mobilität sein. Das spielt in Ingolstadt als Teil

des Modellprojekts »Urban Air Mobility« eine besondere Rolle«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter. »Aus der Transformation des technischen Fortschritts muss ein sozialer Fortschritt für die Beschäftigten werden. Die Profite der Digitalisierung müssen dazu in gute Arbeit fließen.«

Beim Tarifaabschluss machten zahlreiche Kolleginnen und Kolle-

gen von der Option Gebrauch, Gehalt in zusätzliche freie Tage umzuwandeln. In Ingolstadt entschieden sich 65 Prozent für mehr Zeit statt Geld.

Mit einem Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung am Eichstätter Standort von Ledvance und dessen Zusage zur Erarbeitung eines Innovations- und

Forschungskonzepts konnten die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Standorts gestellt werden.

Zufrieden zeigten sich die Metallerrinnen und Metaller bei den Kontraktlogistikern Scherm und Imperial. Mit guten Tarifaabschlüssen verbesserten sich ihre Entgelte und Arbeitsbedingungen deutlich.

# Nachwahl im Führungsteam der IG Metall Landshut

**Rudi Gallenberger wird zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Landshut gewählt.**

Aufgrund des Wechsels der ehemaligen Zweiten Bevollmächtigten Birgit von Garrel zum Vorstand der IG Metall nach Frankfurt und ihres damit verbundenen Rücktritts von ihrer bisherigen Funktion als Zweite Bevollmächtigte stand bei der Delegiertenversammlung im Februar die Nachwahl dieser Funktion auf der Tagesordnung. Der Ortsvorstand der IG Metall Landshut hatte sich zuvor in seiner Sitzung im Januar für eine interne Nachfolge aus dem Kreis der

politischen Sekretäre und im speziellen für den Kollegen Rudi Gallenberger ausgesprochen. Und so sah auch die Wahlempfehlung des Ortsvorstandes an die Delegierten der 13. Delegiertenversammlung am 20. Februar in Dingolfing aus.

**Urgestein in Landshut** Kollege Gallenberger ist seit 19 Jahren politischer Sekretär in der Geschäftsstelle Landshut. Anfangs war er für den Fachbereich Jugend zuständig, was aber schon viele Jahre zurückliegt. Rudi Gallenberger ist in der Geschäftsstelle Landshut der Experte bei allen Fragen rund um Entgelt und Eingruppierung und auch das Thema Bildung ist seit vielen Jahren bei ihm angesiedelt. In seiner Wahlrede betonte Kollege Gallenberger, dass er sich sehr über das Vertrauen des Ortsvorstands freut, das ihm entgegengebracht wird, und dass er bereit ist, die Geschäftsstelle Landshut mit all seiner Kraft und gemeinsam



**Die Kolleginnen und Kollegen gratulieren Rudi Gallenberger zur Wahl als Zweiter Bevollmächtigter.**

mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen noch erfolgreicher zu machen.

**Vertrauen und Blick nach vorn** Die anschließende Wahl zeigte, dass auch die Delegierten Rudi Gallenberger für den richtigen Mann in der Position des Zweiten Bevollmächtigten für die Geschäftsstelle Landshut halten, denn mit einer großen Zustimmung von rund 85 Prozent wurde er

zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt.

Sichtlich gerührt nahm Rudi Gallenberger die Glückwünsche seiner Kolleginnen und Kollegen entgegen und bedankte sich bei den anwesenden Delegierten für das ausgesprochene Vertrauen.

Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Landshut wünscht Rudi Gallenberger viel Erfolg in seiner neuen Funktion.



**Rudi bei seiner Wahlrede**



## TERMINE

### 1.-Mai-Kundgebungen

**Landshut:**

10 Uhr: Der Demonstrationszug startet am Gewerkschaftshaus.

11 Uhr: Kundgebung am Ländtor,

**Dingolfing:**

9.30 Uhr, Stadthalle,

**Mainburg:**

10 Uhr, Gasthaus Zieglerbräu,

**Eggenfelden:**

10 Uhr, Rathausplatz.

Weitere Veranstaltungen im Raum Niederbayern und genauere Informationen zu den einzelnen Rednern stehen auf der Internetseite des DGB Niederbayern: .

niederbayern.dgb.de.

## Lach- und Sachgeschichten am Internationalen Frauentag

Das Theaterensemble der niederbayerischen DGB-Frauen hatte sich zum Frauentag mal wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Durch den Abend und die wie immer vortrefflich auf den Punkt gebrachten Sketche führten dieses Jahr am 8. März, wer kennt sie nicht, die Maus und der Elefant. Ganz im Stile der »Sendung mit der Maus« wurden die



Gäste mit witzigen, informativen und inhaltlich sehr gut aufbereiteten Sketchen unterhalten.

Dabei ging es inhaltlich um die Geschichte der Emanzipation, veraltete Frauenbilder und die leider oftmals immer noch aktuelle Ungleichbehandlung zwischen Frauen und Männern. Auch das unglaubliche Thema einer »Tele-Hebamme« wurde in vortrefflicher und humoristischer Weise auf den Punkt gebracht. Die Darsteller, die allesamt Laienschauspieler aus dem Kreise der einzelnen DGB-Gewerkschaften sind, haben den Abend mit viel Herzblut und schauspielerischem Geschick zu einer absolut gelungenen Veranstaltung werden lassen.

Der gleichen Meinung war auch das Publikum, das mit rund 250 Gästen die alte Kaserne bis fast auf den



letzten Platz gefüllt hatte. Die Begeisterung für die Stücke zeigte das Publikum im Anschluss an das Theaterstück mit lautstarkem Applaus. Wir dürfen gespannt sein, was sich die DGB-Theatergruppe für nächstes Jahr ausdenkt. Dabei sein lohnt sich auf alle Fälle.



## TERMINE

### BR Info zum Thema Entgelt

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, 23. Mai, um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

**Thema:** »Auswärtstätigkeiten – rechtlicher Rahmen und Probleme«

**Referent:** Alwin Boekhoff aus der tarifpolitischen Abteilung des Vorstands der IG Metall

### IG Metall München ab Oktober in der Werinherstraße 91



Wegen des eingeleiteten Neubaus des Münchner Gewerkschaftshauses (wir berichteten in der März-Ausgabe) wird die IG Metall München ab Oktober 2019 in das Ausweichquartier nach Giesing in der Werinherstraße 91 ziehen. Am selben Ort ist dann auch die Bezirksleitung der IG Metall Bayern zu finden.

Alle unsere Leistungen für Mitglieder werden nahtlos aufrecht erhalten. Selbstverständlich ist das Ausweichquartier für die nächsten fünf Jahre in Giesing zentral und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Unser guter Service mit Bürozeiten und Sprechstunden bleibt unverändert.

# Geschäftsführung wieder komplett

## Roberto Armellini und Stefanie Krammer neu im Amt

Die Delegiertenversammlung der IG Metall München hat durch mehrere Wahlen die Geschäftsführung und den Ortsvorstand der Geschäftsstelle wieder komplettiert.

Zum Zweiten Bevollmächtigten wählten die Delegierten Roberto Armellini. Er war zuvor bei der IG Metall Augsburg ebenfalls in dieser Funktion tätig und setzte seine Schwerpunkte in der gewerkschaftlichen Betriebspolitik und der Vertrauensleutearbeit. Bei MAN Roland war Roberto Armellini bereits seit seiner Berufsausbildung als Metaller aktiv.

In der Geschichte der IG Metall München wurde mit Stefanie Krammer erstmals eine Frau als Mitglied der Geschäftsführung gewählt. Sie übernimmt die Funktion der Kassiererin und war zuvor als Jugendsekretärin bei der IG München und dem DGB München aktiv.

**Susanne Meyer im Ortsvorstand** Aus Altersgründen scheidet der langjährige Betriebsratsvorsitzende von



Roberto Armellini



Stefanie Krammer

Krauss Maffei Kunststofftechnik, Peter Krah, aus dem Ortsvorstand aus. Zu seiner Nachfolgerin wurde die neue Betriebsratsvorsitzende Susanne Meyer gewählt.

Wir danken Peter für seinen jahrzehntelangen engagierten Einsatz in Betrieb und IG Metall München und wünschen ihm für den anstehenden Ruhestand alles Gute!

Auch im Team der IG Metall München gibt es Veränderungen. Se-

bastian Roloff, der über sieben Jahre in unserer Rechtsstelle gearbeitet hat, wechselt zu MAN Truck & Bus.

Sein Nachfolger wird Martin Heigl, der bereits von 2008 bis 2015 bei der IG Metall München als Jurist beschäftigt war. Nach einer Tätigkeit als Betriebsratsreferent bei MAN kehrt er nun an seine alte Wirkungsstätte zurück.

Wir wünschen Martin einen guten Start und viel Erfolg!

## Heraus zum 1. Mai!

Unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« rufen die Gewerkschaften in diesem Jahr zum Tag der Arbeit auf.

Auch in München wird der 1. Mai traditionell gefeiert. Um 9.30

Uhr beginnt der Demonstrationzug mit einer Auftaktkundgebung vor dem Gewerkschaftshaus in der Schwanthalerstraße 64. Anschließend geht der Zug zum Marienplatz. Bei

der Abschlusskundgebung wird dann neben anderen Matthias Jena, Bezirksvorsitzender des DGB Bayern, sprechen. Im Anschluss treffen wir uns zum Familienfest auf dem Marienplatz.



Matthias Jena





TERMINE

**Senioren ausschuss**

- 18. April, 14 Uhr  
»Neues aus der Pflege und Hilfsmittel der AOK«  
mit Gerlinde Heiligenbrunner und Herrn Gimpf (AOK Mittelfranken)  
Gewerkschaftshaus, Saal Burgblick, 7. Stock

**Ortsjugendausschuss**

- 2. April, 17 Uhr
- 23. April, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Forum Technik & Büro**

- 10. April, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Frauenarbeitskreis**

- 24. April, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Junge Generation**

- 17. April, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Entgelt & Leistung**

- 10. April, 16 Uhr,  
Gewerkschaftshaus,  
7. Stock, Raum 2a

# Frauenpower am 8. März

## In den Betrieben und auf der Straße – ein starker Internationaler Frauentag 2019

100 Jahre Frauenwahlrecht und der Blick in die Zukunft. Der diesjährige Frauentag war bunt und vielfältig: Frauenfrühstück, Frauentreff, Rendezvous. Mit vielen Aktionen sind wir mit Kolleginnen ins Gespräch gekommen: Welche Anforderungen an eine gerechte Arbeitswelt habt

Ihr? Was können wir als Gewerkschaft und als Betriebsrat tun, um die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben zu verbessern? Was muss getan werden, damit die Digitalisierung eine echte Chance für Frauen wird? Wie sieht eine Führungskultur aus, die Frauen einlädt, auch Führungs-

positionen anzustreben und wie kann dies besser gelingen?

Am Nachmittag beteiligten sich zudem viele unserer Kolleginnen an der Frauendemo »Frauen\*streik« in der Nürnberger Innenstadt.

Hier einige Eindrücke aus unseren Nürnberger Betrieben.



Rendezvous mit der Digitalisierung bei Siemens Moorenbrunn



Was Digitalisierung für die Kolleginnen von Siemens Moorenbrunn bedeutet



Kolleginnen kommen ins Gespräch bei Siemens F.



Zum Geburtstag mehr vom Kuchen: Emuge feiert 100 Jahre Frauenwahlrecht.



Starke Betriebsrätinnen bei Siemens H



Aktive Metallerinnen beim »Frauen\*streik!«



Frauenempfang des Betriebsrats und Vertrauenskörpers bei der MAN

# Gemeinsamer Kampf um die Zukunft von Hansa

**In Burglengenfeld soll der letzte deutsche Produktionsstandort von Hansa schließen. Die Beschäftigten machen jetzt Druck.**



**Die Kollegen von Hansa machen Druck auf der ISH Messe in Frankfurt.**

Als Ende Februar bei Hansa Burglengenfeld verkündet wird, dass der Standort geschlossen werden soll, bleibt es erst einmal ruhig. Viele Kolleginnen und Kollegen kämpfen mit den Tränen. 170 sind es, die ihren Arbeitsplatz verlieren sollen.

Aber schnell steht auch fest: So einfach geben wir nicht auf! Auf die Hiobsbotschaft folgt eine Mitgliederversammlung der IG Metall. Ein

runder Tisch mit der Politik wird eingerichtet. Der Hansa-Betriebsrat und die IG Metall suchen mit Hochdruck nach Lösungen für die Beschäftigten. Am 14. März fährt eine Delegation von Metallern und Metallern nach Frankfurt zur ISH Messe und macht dort lautstark auf die Situation aufmerksam. Der Eigentümer Oras Group soll merken, was los ist.

**Schwierige Ausgangslage** Einfach wird es nicht: In das Werk müsste massiv investiert werden, um es rentabel führen zu können. Tatsächlich sind die Betriebsräte sauer, weil sie die Unternehmensleitung schon lange ermahnt haben, dass es so nicht weitergehen kann. Aber die Warnungen verhallen ungehört. »Die Zeche für die Fehlplanung des Managements sollen nun die 170 Kolleginnen und Kollegen und deren Familien zahlen – aber nicht mit uns!«, so die einhellige Meinung der Metallern und Metallern.

**Solidarität** Ein Lichtblick in diesen Zeiten ist allerdings die breite Solidarität, die die Kolleginnen und

Kollegen von Hansa derzeit erfahren. IG Metall-Vertrauensleute aus anderen Betrieben, unter anderem von Benteler und Schneider Electric, haben öffentlich ihre Solidarität bekundet. »Natürlich können wir die Betriebsschließung nicht aufheben. Wir können aber sehr wohl zeigen, was gewerkschaftliche Solidarität bedeutet. Nämlich da sein, helfen, mit den Kollegen vorm Tor stehen, sie bei ihrem berechtigten Protest unterstützen«, so Klaus Koller, Vertrauenskörperleiter von Benteler. Eine Gelegenheit, praktische Solidarität zu zeigen, gibt es demnächst: Am 6. April wird in Burglengenfeld ein Aktionstag stattfinden. Seid dabei!



**Die VK von Benteler (l.) und Schneider Electric solidarisieren sich.**



Fotos: IG Metall



## »TERMINE

### Frauenteamssitzung

8. April, 17 Uhr,  
Richard-Wagner-Str. 2,  
93055 Regensburg

### Solidarität mit Hansa

6. April, ab 10 Uhr:  
Aktionstag: Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen von Hansa!  
Marktplatz Burglengenfeld

### Gedenkweg für die Opfer des Faschismus Regensburg

23. April, 18 Uhr,  
Colosseum, Stadt am Hof,  
Regensburg

## Originelle Aktionen am Internationalen Frauentag



**Das Orga-Team bei Osram OS**

Was braucht es, um wirkliche Gleichstellung zu erreichen? Diese Frage bewegte die Frauen in zahlreichen Betrieben am Internationalen Frauentag. In vielen Betrieben gab es Aktionen, darunter auch bei Osram OS. Dort wurde eine originelle Aktionsform gewählt: In verschiedenen Themenräumen konnten die Beschäftigten in einem »Speeddating« mit Vertreterinnen aus den Aufsichtsräten diskutieren. Mit dabei waren neben anderen IG Metall-Vorstandsmit-

glied Irene Schulz (AR Licht), die OS-Betriebsratsvorsitzende Irene Weininger (AR Licht und OS) und die zweite Geschäftsführerin der IG Metall Regensburg Olga Redda (AR OS). Es wurde lebhaft darüber diskutiert, was verbessert werden muss.

Außerdem haben die Regensburger Gewerkschafterinnen unter dem Dach des DGB eine öffentliche Aktion veranstaltet. Am Dachauplatz konnten Passanten ihre Forderungen zum Internationalen Frauentag auf einer Arche Noah sammeln.



**Die DGB-Frauen sammelten Forderungen zum Frauentag auf der Arche Noah.**

Fotos: IG Metall



## »Auf Dauer hilft nur Frauenpower«

**Kino zum Internationalen Frauentag zeigte zwei Filme über starke Frauen.**

Die traditionelle Abendveranstaltung unseres Frauenteam zum Internationalen Frauentag erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Das führte allerdings erneut zu einem Wermutstropfen: Wir hatten nämlich mehr Interessierte, als die Räumlichkeiten an Kapazitäten aufnehmen konnten.

Dieses Jahr ging die Einladung zu einem gemeinsamen Kinoabend ins KUK (Kino und Kneipe). Die Metallerrinnen und Metaller waren zu Filmen über »starke Frauen« eingeladen.

Mit Vanessa Barth konnten wir auch die Bereichsleiterin des Fachbereichs Zielgruppenarbeit und Gleichstellung des Vorstands in Schweinfurt begrüßen. Die Kollegin belegte aus eigenen Erfahrungen verschiedenste Einschränkungen und Benachteiligungen, denen Frauen – trotz allen Fortschritts – immer noch ausgesetzt sind. In ihren Aus-

führungen ging sie dabei auf das nach wie vor vorhandene Delta bei der Berücksichtigung von Frauen in Fach- und Führungspositionen ein. Sie beschrieb sehr konkret, welche Themen die weiblichen Beschäftigten durch die immer deutlicher absehbaren Veränderungen, die der technische Wandel und das, was die IG Metall unter dem Oberbegriff Transformation diskutiert und versteht, beschäftigen.

Thomas Höhn, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt, verwies darauf, dass die Frauenbewegung sinnbildlich für Werte von Gleichberechtigung steht und dass wir diesen Tag zurecht feiern.

Andrea Sicker bedankte sich bei ihrem Frauenteam für das ganzjährige Engagement und ganz konkret für die Entwicklung der Idee zur diesjährigen Veranstaltung. Es hat wieder alles perfekt funktioniert und den Stellenwert, den gerade Kolle-

ginnen in der Geschäftsstelle haben, deutlich zum Ausdruck gebracht.

Im zweiten Teil des Abends konnten sich die Anwesenden dann über zwei Filme über »starke Frauen« freuen – aber nur einen anschauen.

Der Film »Hidden Figures« zeigt eine wahre Geschichte über drei afroamerikanische Mathemati-



kerinnen bei der Nasa. Alle drei trugen entschieden dazu bei, dass die Nasa das Wettrennen im All gewinnen konnte.

Im Film »Wonderwoman« rettet die Superheldin Diana mit ihren Superkräften die Welt vor Kriegsgott

Ares. Beide Filme kamen bei den Besucherinnen und Besuchern gut an.

Die Hauptdarstellerin von »Wonderwoman« stand sogar nach dem Film (allerdings nur als Pappaufsteller) für ein Erinnerungsfoto mit den Gästen in Lebensgröße zur Verfügung. So konnten die Kolleginnen ihren Besuch, den ganzen Abend und ihre »Frauenpower«, die besonders spürbar war, dauerhaft festhalten.

Unsere Kolleginnen vom Frauenteam sind natürlich nicht nur zum Frauentag aktiv. Wir möchten alle, die die Veranstaltung besucht haben und jetzt vielleicht Lust auf mehr Frauenarbeit haben, ganz herzlich ermuntern, sich bei uns zu melden. Als Kontakt stehen die Geschäftsstelle und alle Kolleginnen des Frauenteam gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Ein toller Abend, der Auswirkungen auch auf unseren Arbeitsalltag haben wird.

## »Revival«-Treffen der Jugendvertreter in der Region

Wir haben in der März-Ausgabe der metallzeitung darüber berichtet, dass wir ein »Revival«-Treffen für alle Kolleginnen und Kollegen planen, die in der Region mal Jugendvertreter oder später Jugend- und Auszubildendenvertreter waren.

In der Zwischenzeit gab es bereits erste Rückmeldungen. Allerdings haben uns auch einige von Euch auf eine missliche Interpretation unserer Einladung hingewiesen. Deshalb möchten wir das jetzt noch einmal klarstellen. Wir brauchen von allen,

die Interesse haben, eine Rückmeldung. Der Hinweis an diejenigen, die nicht mehr in Schweinfurt als Mitglied registriert sind, bezieht sich nur auf die dann notwendigen Kontaktdaten. Also: Alle, die interessiert sind und Lust auf ein Wiedersehen

haben, bitten wir, sich bei uns zu melden.

Alle Interessierten können sich gerne per E-Mail an »schweinfurt@igmetall.de« oder telefonisch unter 09721 20960 mit uns in Verbindung setzen.

# Von Gleichheit noch weit entfernt

**Betriebliche Aktionen zum Internationalen Frauentag: Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern in der Region sind groß.**



Fotos: IG Metall

Alljährlich erinnert die IG Metall mit der Verteilung von Flyern und Blumen in den Betrieben an die noch immer bestehende Ungleichheit der Geschlechter.

Gerade in unserer Region sind die Unterschiede beim Einkommen enorm. In Niederbayern ist der Gender Pay Gap (Einkommensunterschied zwischen Mann und Frau bei Vollzeitbeschäftigten) mit am Höchsten in Westdeutschland. Der Unterschied beträgt aktuell zwischen 500 und 800 Euro im Einzugsbereich unserer Geschäftsstelle.

Das Wahlrecht von Frauen wird heute als selbstverständlich betrach-

tet. Kein Mädchen zweifelt mehr daran, dass Frauen zur Bundeskanzlerin gewählt werden können. Dass Frauen so am politischen Leben teilnehmen können, ist jedoch gerade erst seit einem Jahrhundert möglich. Am 19. Januar 1919 durften Frauen in Deutschland erstmals zur Wahl gehen und gewählt werden.

Die IG Metall wird solange für die Gleichberechtigung der Geschlechter kämpfen, bis sie sie vollständig erreicht haben.

Danke an alle aktiven Kolleginnen und Kollegen, die sich an Aktionen und Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentags beteiligt haben.

**#Fairwandel**  
**29.06.2019**



**Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!**  
*Die IG Metall mobilisiert bundesweit und wir sind dabei!*

**WANN:** 29. Juni 2019, 13.00 Uhr  
**WO:** Berlin, Brandenburger Tor



**Lasst uns die Welt verändern**  
**→ sie braucht es!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir treffen uns mit zehntausenden Metallerrinnen und Metallern am 29. Juni 2019 in Berlin.

Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation der Arbeitswelt geht nur mit uns.

Wir sind mit unseren Mitgliedern bereit, den Wandel zu gestalten. Das fordern wir mit aller Vehemenz und Nachdruck auch von Unternehmen und Politik!

Weitere Informationen zur An- und Abreise erhaltet Ihr, wenn wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen erhalten haben.

**KONTAKT und Anmeldung:**

Robert Scherer

0160/5331324

robert.scherer@igmetall.de